

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 12 (1987)
Heft: 4

Vorwort: In der Redaktion gibt es ab der nächsten Nummer [...]
Autor: Graff, Clemente / Kreienbühl, Elisabeth

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen, liebe Leser



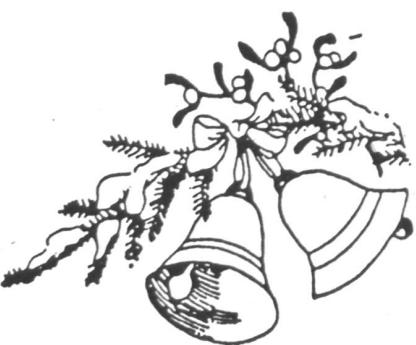
IN DER REDAKTION GIBT ES AB DER NÄCHSTEN NUMMER EIN NEUES TEAM.
DIE ALten TREten NUN NACH JAHREN DES KAMPFES MIT DER PRO JUVEN-
TUTE, DEM BUND, DEN KANTONEN UND GEMEINDEN, IN DAS HINTERE GLIED
ZURÜCK UND MACHEN JÜNGEREN KRÄFTEN PLATZ. WEIL DAS REDAKTIONS-
BÜRO AM GLEICHEN ORT IST WIE DAS RADGENOSSSENSCHAFTSSEKRETARIAT,
IST EINE UMFASSENDE BERICHTERSTATTUNG GEWÄHRLEISTET UND DER NEUE
REDAKTOR KANN DAVON GUT GEBRAUCH MACHEN.

DER BISHERIGE REDAKTOR CLEMENTE GRAFF UND SEINE MITARBEITERIN
ELISABETH KREIENBÜHL DANKEN ALLEN LESERN FÜR DAS LANGJÄHRIGE
VERTRAUEN, WELCHES SIE UNSERER ZEITSCHRIFT ENTGEGEN GEBRACHT
HABEN.

WIR HOFFEN, DASS DER NEUE REDAKTOR DES "SCHAROTL" AUCH WEITERHIN
AUF EUCH ZÄHLEN KANN UND WIR WÜNSCHEN IHM DAZU VIEL ERFOLG.

NOCHMALS HERZLICHEN DANK AN EUCH ALLE, FROHE FESTTAGE UND EIN
GUTES NEUES JAHR.

IHR CLEMENTE GRAFF
UND ELISABETH KREIENBÜHL



Clemente Graff wurde als Dreijähriger eines der ersten Opfer der Pro Juventute-Aktion «Kinder der Landstrasse». Seit 20 Jahren lebt er nun in Wettingen, ist Chefredaktor des «Scharotl» und kämpft für die Rechte der Fahrenden.

■ VON FREDI LÜTHIN

Geboren wurde Clemente Graff 1923 «in einer Scheune an einem Waldrand» als Kind von Fahrenden. Der Vater verdiente sich den Unterhalt als Scherenschleifer. 1927 begann die berüchtigte Pro Juventute-Aktion «Kinder der Landstrasse» und Clemente war eines der ersten Opfer. Seinen Eltern weggenommen, begann ein Leidensweg sondergleichen, der ihn durch verschiedene Erziehungsheime, Familien und Kantone führte. Er spricht nicht gerne von dieser Zeit. «Noch heute würgt es mich im Hals und ich bekomme einen wahnsinnigen Zorn.» Dank dem Eintritt in die Rekruten-

Kämpft für die Rechte der Fahrenden: Clemente Graff

schule konnte Clemente Graff der Fuchtel der Pro Juventute entkommen und selbstständig werden. Doch seine Familie war vollständig auseinandergerissen. Sowohl den Vater wie auch eine seiner Schwestern fand er per Zufall wieder. Eine weitere Schwester ist aber bis heute verschollen. Clemente Graff dazu: «Es ist schon ein verrücktes Gefühl zu wissen, dass neben mir eine Frau Meier oder Müller wohnt, und dass diese Frau meine Schwester sein könnte.»

Die Wohnwagen-Zeitschrift

Kein Wunder also, dass Graff seit über 30 Jahren für die Rechte der Fahrenden kämpft. Mit einem Erfolg. Seit 1975 gibt es die «Radgenossenschaft der Landstrasse», und Clemente gehörte zu den Gründungsmitgliedern. Damals entschloss man sich auch, ein Mitteilungsblatt mit dem Namen «Scharotl» herauszugeben. «Scharotl» ist jenisch und heißt übersetzt ganz einfach «Wohn-



wagen». Sicher ein guter Name für eine Zeitschrift, die von Fahrenden für Fahrende gemacht wird. Chefredaktor des viermal jährlich erscheinenden Blattes: Clemente Graff. Die Arbeit für den «Wohnwagen» hat zwischenzeitlich dazu geführt, dass er sein richtiges Wohnmobil verkaufen musste. Seit zwölf Jahren ist er - wie alle «Bürgerlichen» - sesshaft. Etwas, was ihm ab und zu Mühe macht: «Also immer in einem Büro hocken, das ist halt schon nichts für mich.»

Doch vorderhand ist er noch Chefredaktor des «Scharotl». «Untergebene» hat er allerdings nicht viele, denn die Zeitschrift entsteht in Zusammen-

arbeit mit Elisabeth Kreienbühl, einer Schwester von Graff. Im nächsten Frühling will er aber etwas kürzer treten und die Redaktion des Mitteilungsblattes einem anderen überlassen. Das heißt aber nicht, dass er sich dannzumal nur noch seinem Beruf, dem Korben widmet. Bei der Organisation «Naschet Jenische» (Steht auf, Jenische) will er mithelfen, begangenes Unrecht an den Fahrenden in irgendeiner Form wieder gutzumachen.

Einen Lichtblick hat er, wie er selber sagt, bereits erlebt. «Als Bundesrat Egli sich bei uns im Namen der Pro Juventute entschuldigte, das war ein ganz grosser Moment in meinem Leben.»